

Erwerbungen des Buchgewerbe-Museums und der königlichen Sächsischen Bibliographischen Sammlung genommen wird, veranlaßt mich auch diesen Punkt hier zu besprechen. Ich habe stets vermieden, Bücher anzuschaffen, die als Ausstattungswerke in das Buchgewerbe-Museum gehören oder außerhalb des so fest gefügten Rahmens der Bibliothek stehen. Wurden der Bibliothek derartige Werke angeboten, so habe ich sie zurückgewiesen und veranlaßt, daß sie dem Buchgewerbe-Museum angeboten werden.

Mit Dank hat die Bibliothek der großen Zahl von Freunden und Gönnern zu gedenken, die die Ziele der Bibliothek durch Schenkungen gefördert haben. An erster Stelle erwähne ich Herrn Heinrich Hermann, durch dessen Schenkung es ermöglicht wurde, unter anderem die zweite Auflage von Carlander, svenska bibliotek och ex-libris zu erwerben. Mrs. Proctor, die Mutter des allzufrüh verstorbenen Robert Proctor, hat die Güte gehabt, durch die freundliche Vermittlung von Mr. Alfred W. Pollard vom Britischen Museum in London das von ihrem Sohn angelegte Druckerregister zu Panzer's deutschen Annalen und Weller's Repertorium 1501—1520 zu schenken. Dies Register, in Gestalt eines Zettelkatalogs, ist eine Vorarbeit zu dem Index to the early printed books in the British Museum II. 1. Germany 1501—1520, bei dessen Drucklegung ich dem Berewigten meine bescheidenen Dienste habe widmen können.

Herr Dr. Colljns von der Universitäts-Bibliothek in Upsala hat auf seiner Studienreise im Jahre 1904 auch unsere Bibliothek besichtigt und ist die Veranlassung gewesen, daß uns die Universitäts-Bibliothek in Upsala eine niederdeutsche Bücheranzeige des fünfzehnten Jahrhunderts als Geschenk zugesandt hat.

Die Firma G. Barbéra in Florenz hat die gelegentlich der fünfzigjährigen Gründungsfeier des Hauses veröffentlichten prachtvoll ausgestatteten »annali bibliografici e catalogo ragionato delle edizioni di Barbéra, Bianchi e Comp. e di G. Barbéra« gestiftet.

Auf meine Bitte hat die Firma Plon-Rourrit & Cie. in Paris die Güte gehabt, der Bibliothek ein Exemplar von dem nur für den engsten Freundes- und Familienkreis bestimmten Werke Eugène Plon »notre livre intime de famille« zuzusenden.

Seinen frühern Zuwendungen hat auch im vergangenen Jahre Herr Herm. Schulz in Fa. Otto Aug. Schulz eine Reihe höchst interessanter Blätter, Druckfachen und Manuskripte hinzugefügt. Ganz besonders erwähne ich aus dem Nachlaß J. G. T. Breitkopfs stammende Materialien zur Geschichte von Buchdruck usw., darunter den ersten (?) Versuch vom Musiknotendruck, Korrektur-Bogen aus der nie fertig gewordenen »Kritischen Geschichte« der Erfindung der Buchdruckerkunst, ein Verzeichnis der von ihm gesammelten Bücher zur Geschichte der Buchdruckerkunst, eine chinesische Druckplatte usw. Diese Materialien stammen wohl alle aus dem Nachlasse Breitkopfs, den Joh. Christian Friedrich Koch, der Herausgeber von Breitkopfs Beiträgen zu einer Geschichte der Schreibkunst, erworben hatte.

Zum Schluß erwähne ich noch die von Arend Buchholz verfaßte Geschichte der Bossischen Zeitung, die Herr Geheimrat Justizrat Lessing in Berlin geschenkt hat. Die prachtvoll ausgestattete, mit farbigen Kupferdrucken und Illustrationen reich versehene Jubelschrift ist in der Reichsdruckerei zu Berlin hergestellt worden. Sie reiht sich auf das würdigste den von dem Nachkommen des großen Dichters herausgegebenen Prachtausgaben von Nathan der Weise und Minna von Barnhelm an.

Allen hier besonders genannten, sowie den im Anhang aufgeführten Gönnern und Freunden sprechen wir hiermit

nochmals unsern ergebensten Dank für das der Bibliothek bewiesene Wohlwollen aus und bitten zu gleicher Zeit, auch fernerhin der Bibliothek gedenken zu wollen.

Die Benutzung der Bibliothek hat sich gegen das Vorjahr in erfreulicher Weise gehoben, wenn sie auch immer noch nicht dem Werte und der Bedeutung der Bibliothek entspricht. Es ist aber dabei zu bedenken, daß eine Fachbibliothek niemals die Benutzungszahlen einer Volks-, Stadt- oder Universitätsbibliothek erreichen wird. Die Benutzungstatistik ergibt folgendes Bild:

1904	Zahl der Öffnungstage	Leseaal		Ausleihungen	
		Benutzer	Benutzte Bücher	Entleiher	Entlehene Bücher
Januar	24	67	195	48	184
Februar	26	79	193	36	105
März	27	87	395	45	332
April	25	94	218	34	97
Mai	25	81	403	58	377
Juni	15	48	140	27	156
Juli	16	72	67	7	63
August	27	91	432	42	424
September	26	58	234	41	249
Oktober	25	44	153	43	175
November	25	55	505	52	475
Dezember	26	68	430	51	439
1904	287	844	3365	484	3076
dagegen 1903	273	537	2142	351	1784

Nach dem Berufe verteilen sich Benutzer und Entleiher folgendermaßen:

	Benutzer.	Entleiher.	Insgesamt.
Vorstand und amtliche Stellen des Börsenvereins	5	84	89
Buchhändler	283	205	488
Gelehrte u. Studierende	335	147	482
Angehörige des übrigen Buchgewerbes	61	43	104
Verschiedene Berufe	160	5	165
Insgesamt	844	484	1328

Zur Bequemlichkeit der Benutzer der Bibliothek ist im Lesezimmer ein Zettelkatalog (Ladewig'sches System) aufgestellt, der den Gesamtzuwachs zur Bibliothek seit Abschluß des 2. Bandes des Katalogs enthält. Neben diesem alphabetisch geordneten Zettelkatalog steht auf Verlangen auch der systematisch geordnete Zuwachskatalog den Benutzern zur Verfügung.

Hierbei möchte ich noch erwähnen, daß die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung bei ihrem unter Führung von Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Milkau und Herrn Grafen Limburg-Stirum nach Leipzig unternommenen Studienausflug bei der Besichtigung des Buchhändlerhauses von der Einrichtung der Bibliothek Kenntnis genommen hat. Am 24. April war die Typographische Gesellschaft in corpore zur Besichtigung der Bibliothek erschienen; ich habe bei dieser Gelegenheit einige Worte über Geschichte, Zweck und Ziele der Bibliothek gesprochen.

Bei der Montierung der Blattsammlungen ist zuerst die Sammlung von Buchhändlerporträts in Angriff genommen und bis auf einen kleinen Teil, der noch auf Karton aufgelegt werden muß, fertig gestellt worden. Die Sammlung setzt sich zusammen aus der Schenkung von Herrn Heinrich Hermann, aus der von Herrn Dr. A. Kirchhoff zusammen mit seinen übrigen Sammlungen geschenkten Porträtsammlung, aus den f. Z. von Heinrich Lempertz erworbenen Blättern und aus kleineren bei verschiedenen Gelegenheiten erworbenen und geschenkten Kollektionen und Einzelblättern. Wie vollständig unsere Sammlung ist, ergibt